



Dr. Martin Hoppe hat für seine Tätigkeit in der Hephata-Klinik einen Posten als Chefarzt aufgegeben, weil er gerne Radiologie mit klinischer Medizin verbinden will.

26.05.2021 13:45 CEST

Ein Radiologe verstärkt das medizinische Team der Hephata-Klinik

Dr. Martin Hoppe arbeitet seit 1. April als Radiologe und Assistenzarzt in der Neurologie und Psychiatrie der Hephata-Klinik in Schwalmstadt-Treysa. Dafür gab der 56-Jährige seinen Posten als Chefarzt einer großen radiologischen Abteilung auf. „Ich wollte gerne die Radiologie mit der klinischen Medizin verbinden, dazu habe ich hier ideale Voraussetzungen gefunden.“

Hoppe ist mit einem Stellenanteil von 10 Prozent als Facharzt für Diagnostische Radiologie in der Diagnostik-Abteilung der Hephata-Klinik

tätig. Zusammen mit einem fünfköpfigen Team ist er hier für die bildgebende Diagnostik der Klinik zuständig, befundet MRT- und CT-Bilder von stationären und vorstationären Patient*innen. Mit dem Löwenanteil seiner Stelle arbeitet er als Assistenzarzt in der Neurologie und Psychiatrie, begleitet Patient*innen bei der Aufnahme, Diagnose und Therapie.

„Ich bekomme so einen ganz anderen Blick auf Patient*innen und Krankheitsbilder. Ich erweitere meinen Horizont. Mich fasziniert das Ableiten aus der exakten Wissenschaft, aber auch das Wahrnehmen von Dingen, die man vielleicht nicht wissenschaftlich messen kann“, so Hoppe. Sein Ziel ist der zweite Facharzt in Psychiatrie und Psychotherapie. „Die neue Tätigkeit bedeutet längere Arbeitstage, Nacht- und Wochenenddienste, ist aber das, was ich machen möchte. Außerdem hat mich auch Hephata schon länger interessiert.“

Überhaupt war der Wunsch nach einer Arbeit im sozialen Bereich der Ausgangspunkt für seine medizinische Laufbahn. Das wurde Hoppe in einem Schulpraktikum in der zehnten Klasse in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen klar. Aber warum dann keine Sozialpädagogik? „Ich bin ein doppelt gebranntes Lehrerkind, mehr als die Pädagogik haben mich Medizin und Naturwissenschaften interessiert. Aber auch Kunst und Philosophie.“

Nach dem Abitur 1984 in Ahlen musste Martin Hoppe zunächst auf einen Studienplatz warten. Er nutzte die Zeit für eine Ausbildung zum Reserveoffizier, bevor er von 1986 bis 1992 sein Studium der Medizin in Mainz absolvierte. In seinem praktischen Jahr machte er eine Ausbildung in Radiologie an der University of California in San Francisco. „Meine damalige Frau hatte ein Faible für die Radiologie, so bin ich damit in Berührung gekommen“ – und auch geblieben.

Arzt im Praktikum war Hoppe zunächst in der Inneren Medizin des St. Markus-Krankenhauses in Frankfurt, danach in der Diagnostischen Radiologie im Klinikum der Philipps-Universität Marburg, wo er auch 1999 seine Facharztausbildung abschloss. Danach arbeitete Martin Hoppe als Oberarzt am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie im Klinikum Wetzlar, ab 2000 als leitender Oberarzt, wo er die MRT-Abteilung mit aufbaute.

Es folgten Stationen als angestellter Arzt für Diagnostische Radiologie in der Radiologie Nordhessen, ab 2021 als Standortleiter der Radiologie Nordhessen

am Klinikum Schwalmstadt und ab 2016 als Chefarzt der radiologischen Abteilung der Hardtwaldklinik I in Bad Zwesten, wo er auch ärztlicher Leiter des MVZ für Radiologie und Neurologie war.

In seiner neuen Tätigkeit in der Hephata-Klinik möchte Martin Hoppe vor allem die Betreuung der stationären Patient*innen verbessern, zum Beispiel zum einen durch eine radiologisch gestützte Schmerztherapie, zum anderen durch die radiologische Beratung und Begleitung der anderen Ärzt*innen im Haus. Zudem soll es ein neues Konzept für bildgebende Verfahren bei Menschen mit Behinderungen geben.

Bleibt da überhaupt noch Zeit für die Familie? „Ich bin ein absoluter Familienmensch, versuche, immer ansprechbar zu sein und nutze die freie Zeit, die ich habe, sehr intensiv mit meiner Familie“, sagt Hoppe. Der 56-Jährige hat zwei erwachsene Kinder aus erster Ehe und eine elfjährige Tochter mit seiner jetzigen Ehefrau. Mit ihr und seiner jüngsten Tochter sowie zwei Golden Retrievern wohnt er in Treysa. Sie sind gerne draußen unterwegs, im Garten, mit dem Fahrrad oder beim Wandern. Vor Corona standen Städtereisen in Deutschland oder Museumsbesuche hoch im Kurs. Den Urlaub verbringt die Familie oft im eigenen Wohnwagen. Martin Hoppe: „Ich fühle mich hier in der Schwalm privat und beruflich sehr wohl.“

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-

diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316